

NIBELUNGENSCHULE BIEBESHEIM

Umfrage der Eltern zu Medien vom 30.11.2024

Frage 1

Welchen Sinn und Nutzen für unsere Kinder bieten digitale Endgeräte meiner Meinung nach im Unterricht?

Klasse 1a:

Den richtigen Umgang erlernen (kritische Reflexion). Schneller Wissenserwerb.

Die Gesellschaft wird zunehmend digitalisiert. Durch die Nutzung im Unterricht werden die Kinder optimal auf ihr späteres (Berufs-)Leben vorbereitet.

spielerisches Lernen

Als Ergänzung zu den etablierten Unterrichtsmaterialien, wo es sinnvoll erscheint. Jedoch kein pauschaler Einsatz nur um der Digitalisierung willen.

Vorbereitung auf die spätere Arbeitswelt. Umgang mit digitalen Medien erlernen.
Lernprogramm zum selbst lernen nutzen. Unterricht für die Kinder attraktiver machen.
Präsentation erstellen und vorstellen lernen. Reduzierung von Papier
(Klimaschutz).

Zukunftsorientierte Vorbereitung

Fortschritte bei der Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeit. Man kann auf eine Vielzahl von Apps zu greifen, die ihnen dabei helfen, ihre Kenntnisse zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Langsames heranzuführen an die digitale Welt, durch positive Erfahrungen. Vor allem für das spätere Berufsleben, in der Schule können digitale Medien das Lernen interessanter und attraktiver gestalten

Fachgerechten Umgang auch im Bezug auf darauf, dass digitale Geräte immer mehr und wichtiger werden.

... digitale Endgeräte können auch für sinnvolle Nutzung eingesetzt werden: Recherchen, Wissensbildung

Es gibt Live-Vorlesungen für die Schüler.

Klasse 1b:

Umgang mit pädagogischen Lerninhalten

Es bringt den Kindern im jungen Alter schon bei mit technischen Geräten und dem Internet umzugehen, jedoch sollten diese im Unterricht alles beigebracht bekommen um negative Folgen zu verhindern (Sucht,...etc)

Ich denke einen sehr großen Sinn da im 2024 alles digitalisiert ist.

Die Kinder müssen den Umgang damit lernen, daher finde ich das gut

Grundausbildung zum richtigen Umgang mit digitalen Endgeräten

Klasse 1c:

gar keine

kommt auf die Art des Unterrichts und das Thema an.

Im ersten Schuljahr hat die eigene Benutzung von digitalen Endgeräten im Unterricht, weniger Priorität als das Erlernen von Schreiben auf Papier..

Selbstständiges und für die Kinder neues und aufregendes Erlernen der Dinge.

Einführung und Sensibilisierung mit digitalen Medien, größerer Lernspass, mehr Vielfalt Lernstoff zu vermitteln, Nutzung als Selbstverständlichkeit und Integration in den Alltag

Digitale Endgeräte sind grundsätzlich wichtig. Besonders der Umgang sollte erlernt werden. Jedoch denken wir, dass grundsätzliche motorische Fähigkeiten, wie händisches Schreiben und Rechnen, auf digitalen Endgeräten nicht erlernt werden können.

Klasse 2a:

Am Puls der Zeit zu bleiben

Weniger schwere Schulranzen, da die Bücher über ein Tablet ersetzt werden können. Sicherer Umgang mit Technik.

Klasse 2b;

Umgang erlernen mit digitalen Medien wie Tablets oder Tastatur - Lernen von Inhalten in eigenem Tempo

Vorbereitung auf das weitere digitale Leben, ohne das es nicht mehr gehen kann, weil es so gewollt ist. Umgang lernen und mehr Wissen darüber erlangen, als wir Eltern, vielleicht sogar uns noch was beibringen.

Heranführung an die digitale Welt

Bessere Umgang mit mobilen Medien in der Gruppe. Interaktives Lernen.

individuelle Lerninhalte durch Lern-Apps

Durch die Tatsache, dass sie von digitalen Geräten angezogen werden, können wir uns dazu anregen, lehrreiche Dinge zu lernen und Antworten auf viele Dinge zu finden, die nicht weiß.

Klasse 2c:

Vorbereitend für späteren Schul- und Bildungsweg (weiterführende Schule, Uni, Ausbildung). Nutzung sollte nicht nur Mittel zum Zweck sein, sondern auch die richtige Nutzung lehren.

machen das Lernen durch interaktive Inhalte spannender und individueller, fördern Medienkompetenz, erleichtern die visuelle Darstellung komplexer Themen. unterstützen die Zusammenarbeit und bieten schnellen Zugang zu vielfältigen Ressourcen.

wecken das Interesse der Kinder. anschaulich, abwechslungsreich, flexibel/viele Möglichkeiten

Förderung der Motivation der Kinder. Möglicherweise bessere Teilhabe der Eltern am Lernfortschritt. Vorbereitung auf die Zukunft. Es fehlt die Definition von digitalen Endgeräten! Und wer diese stellt. Das hat Einfluss auf die Beantwortung dieser Umfrage

Erleben des Umgangs mit digitalen Endgeräten und Erste Kompetenzen für den Beruf

sachgerechter Umgang mit den Geräten, Funktionalitäten kennenlernen usw.

Einerseits gut weil sie damit schon zurecht kommen und dann später besser sich auskennen. Aber ich finde das es vielleicht auch zu abhängig macht

Klasse 3a:

Die Aufgaben können auf das Kind genau angepasst werde.

keinen

Das Erlernen Medien als Infoportal zu nutzen. Mit einer kindgerechten Suchmaschine arbeiten zum Beispiel.

Klasse 3b:

Erlernen der Medienkompetenz. Neugier wecken das die Kinder nicht nur „wischen und drücken“ lernen sondern auch das beschaffen von wichtigen und richtigen Informationen an „Sicheren“ Quellen. Das verstehen der Technik hinter der Bedienoberfläche.

Umgang mit Medien erlernen

Klasse 4:

Schnell Arbeit

Die Kinder verlieren Hemmungen im Umgang mit digitalen Endgeräten (falls sie vorher keinen Umgang hatten) bzw. lernen, dass man sie auch für anderes benutzen kann als zum "Daddeln".

Wir leben in einer digitalen Welt. Deshalb macht es Sinn die Kinder schon im Grundschulalter damit vertraut zu machen.

Kommt auf das Thema an, möchte nicht sofort verneinen, digitales lernen kann sicher sinnvoll sein.

- Umgang mit digitalen Endgeräten - Lernen sich Informationen zu besorgen

Heranführen an Technik, „begleitetes Lernen besser als wenn Eltern ihrem Kind zu Hause die Technik und sich selbst überlassen

Spaß für das Kind, welches sich ausprobieren kann am Computer. Spielerisch den Umgang mit den Medien zu bekommen. Abwechslung zum vielleicht trockenen sonstigem Schulunterricht.

Vorbereitung auf bewussten Umgang mit digitalen Medien.

In meinen Augen hat es keinen Sinn. Stift und Papier sind besser, wer schreibt, der bleibt. Kinder heutzutage können noch nicht einmal den Stift richtig halten.

Sie lernen damit hoffentlich den richtigen Umgang

Erlernen des Umgangs und der Funktionsweise verschiedener Endgeräte, effektives Verwenden für den Unterricht und für das Lernen

Sie lernt hoffentlich, welche Gefahren im Internet lauern

Der Umgang mit digitalen Medien wird immer wichtiger, weshalb ein gewisses Verständnis von Vorteil ist. Außerdem gibt es Sachverhalte, die sich beispielsweise leichter per Video erklären lassen.

Kommt drauf an, welche Endgeräte! Schreibprogramme, Tabellen erstellen; eben zu lernen, wie man mit diesen Medien bürokratisch arbeitet, ist wichtig, aber Spiele spielen und die Nutzung des Internets... das lernen die Kinder Zuhause schon genügend.

Kinder lernen den Umgang mit Medien. Digitalisierung von Unterrichtsmaterial

Tablet und Laptop

Frage 2

Welchen Mehrwert verspreche ich mir durch den Einsatz digitaler Endgeräte für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder?

Klasse 1a:

Keinen! (für die Persönlichkeitsentwicklung).

Einen Mehrwert für die Persönlichkeitsentwicklung sehe ich hier nicht. Eher im Gegenteil, denn die Kinder haben auf diese Weise weniger die Chance, mit ihrem Gegenüber direkt und persönlich zu kommunizieren, weil vieles vermehrt über den digitalen Weg und nicht mehr direkt kommuniziert wird.

guter und sorgfältiger Umgang mit den Geräten

Der Umgang mit digitalen Endgeräten ist Teil des Alltags. Kinder lernen hier schnell und mit Leichtigkeit. Aufgabe der Eltern muss es sein, über Gefahren aufzuklären, die Inhalte dem Alter anzupassen und Nutzungszeit zu regulieren.

Besseren Umgang mit digitalen Medien erlernen. Vor- und Nachteile von sozialen Medien erkennen. Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und digitalen Alltag.

Guter Umgang und Verständnis in der technischen Umsetzung/ Handhabung

Eigenständige Recherche zu Themen, die die Kinder selbst interessieren. Schnellere Lernerfolge und Motivation

Ein gesundes Bewusstsein wie man damit umgehen sollte.

Integration der aktuellen Lernmethoden in den Alltag später im Arbeitsleben und an der Uni ist es völlig normal, diese Medien zu nutzen. Die Frage ist, auf welcher Klasse man beginnen sollte

Förderung von Kreativität und Vorstellungskraft

Besseren Umgang mit digitalen Medien erlernen. Vor- und Nachteile von sozialen Medien erkennen. Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und digitalen Alltag.

Guter Umgang und Verständnis in der technischen Umsetzung/ Handhabung

Eigenständige Recherche zu Themen, die die Kinder selbst interessieren. Schnellere Lernerfolge und Motivation

Ein gesundes Bewusstsein wie man damit umgehen sollte.

Integration der aktuellen Lernmethoden in den Alltag später im Arbeitsleben und an der Uni ist es völlig normal, diese Medien zu nutzen. Die Frage ist, auf welcher Klasse man beginnen sollte

Förderung von Kreativität und Vorstellungskraft

Klasse 2a:

sinnvollen und bewussten Umgang mit Medien

Sicherheit mit dem Umgang der Technik da sie für später unumgänglich ist.

Klasse 1b:

U.a Lerninhalte werde ggf schneller vermittelt

Kinder lernen verantwortungsbewusster zu handeln und Kreativität auch in diesem Bereich auszuleben.

Die Persönlichkeitsentwicklung wird durch die digitale Welt gefördert . Es ist alles einfacher seine Schulaufgaben am Tablett zu machen als in Büchern oder Arbeitsblättern.

Die Kinder müssen den Umgang damit lernen, daher finde ich das gut

Sicheren Umgang, bessere Förderung durch individuelle Lerninhalte / Lern-Apps, innovative Lerntechniken

Besseres Bewusstsein für mögliche Gefahren. Bessere Medienkompetenz

Klasse 1c:

mehr schaden als nutzen

die Persönlichkeitsentwicklung sehe ich nicht positiv beeinflusst, eher das Gegenteil.

keinen

Selbstständiges Arbeiten und Erlernen der Medienwelt, was in der heutigen Zeit unumgänglich ist, grade auch für das spätere Berufsleben.

Neugier wecken, Angst vor Neuen verlieren, Selbstvertrauen aufbauen

Einfacherer Zugang zu Informationen. Jedoch sollte das Fach Medienkompetenz in den Vordergrund gerückt werden, so dass die Kinder den richtigen Umgang erlernen.

Klasse 2b:

keinen

Anschluss, Wissen, Unabhängigkeit, Weiterentwicklung

Knowhow im Umgang mit modernen Geräten. Eigenverantwortlicher Umgang in der Gruppe
einen bewussten, sinnvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien

L. ist sehr neugierig, wie es früher war, er informiert sich gerne über Themen, die in der Schule noch nicht besprochen werden

Klasse 2c:

Digital Native

Der Einsatz digitaler Endgeräte fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, indem er Selbstständigkeit, kritisches Denken, Kreativität, Anpassungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein stärkt.

selbstständiges Arbeiten, mehr Spaß am Lernen, achtsamer Umgang mit Medien, gute Medienkompetenz

Kompetenzentwicklung im Umgang mit solchen Geräten. Auch im Hinblick auf die Gefahren, die damit einhergehen. Überwachung, Mobbing via social media etc.

Keinen Mehrwert

Regeln und Risiken in der digitalen Welt kennenlernen

Kennen sich besser aus als unser eins

Klasse 3a:

schnelleres Aufnahme Vermögen aufgrund

keinen

Gewissenhafter Umgang mit Medien.

Klasse 3b

Ähnlich wie Punkt 1. das Erlernen der Medienkompetenz.

Klasse 4:

Digital aktiviert

Für die Persönlichkeitsentwicklung könnte der Einsatz nur dann sinnvoll sein, wenn er im Rahmen eines klassischen Medienkompetenztrainings erfolgen würde. Den Eindruck habe ich bisher nicht.

Der richtige und zweckmäßige Umgang mit den digitalen Endgeräten wird dadurch gefördert.

0,0 Mehrwert für die Persönlichkeitsentwicklung! Sehe es kritisch.

- Mehrwert und Möglichkeit kennenlernen(nicht nurTiktok)

Selbständigkeit in digitalisierter Welt

Selbstwert steigern, für Kinder die zuhause schon am Computer spielen, haben hier die Möglichkeit zu trumpfen. Richtigen Umgang mit den Medien und dem Computer lernen. Schreiben, Rechnen, Recherchieren kann die Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Ich bezweifle, dass es überhaupt einen Mehrwert hat.

Das kann ich eigentlich nicht beantworten, da ich finde, die Kinder machen schon viel zu viel digital und das tut der Persönlichkeitsentwicklung nicht sehr gut.

Hier sehe ich nur die technischen Grundlagen, welche die Kinder dadurch lernen, ob das für die Persönlichkeitsentwicklung ein Mehrwert ist, kann ich nicht sagen

mehr Vorsicht im Umgang mit den Internetseiten erkennen. Das Wissen dazu Schulen, Fakeseiten zu erkennen und ähnliches.

ich hoffe, dass Kinder die digitalen Medien als ein nützliches Werkzeug zum Erlangen von Wissen und Fähigkeiten erkennen.

Ich fände es besser, wenn mein Kind so wenig Zeit wie möglich digital verbringt! Das wäre für die Persönlichkeitsentwicklung besser.

Schneller Zugriff auf verschiedene Themen.

Verbesserung der Medienkompetenz und Sensibilisierung für "richtige" und "falsche" Mediennutzung

Frage 3

Was wären aus meiner Sicht Folgen, die ich beim Einsatz digitaler Endgeräte bedenklich finde?

Klasse 1a:

Viele Kinder werden schon z.H. tägl. davor geparkt; ich sehe diese Entwicklung durchaus kritisch (Zeit für Gemeinsames?). Es kommt nicht nur auf Digitalisierung in Schulen an, sondern auf eine positive Lernumgebung (kreativ, frei, Wohlbefinden). Bildung?

Das Verlernen des persönlichen Umgangs miteinander. Dennoch bin ich nicht dagegen. Ich finde es in einem "gesunden" Maße schon auch wichtig, denn die Kinder müssen den richtigen Umgang mit digitalen Medien und Endgeräten lernen.

Kosten für die Eltern, nicht richtiges schreiben lernen

Eine Digitalisierung um der Digitalisierung willen. Zeit zum Erlernen "klassischer" Fertigkeiten wird reduziert oder geht verloren.

Übermäßiger Medienkonsum. Schädlich für die Augen. Handschriftliches Schreiben erlernen wird behindert. Finanzielle Belastung für die Eltern.

Fehlendes Wissen über Verhalten im Internet, dauerhafter Einsatz sollte vermieden werden. Ein gesundes Mittelmaß.

Folgende Fertigkeiten würden aus meiner Sicht verloren gehen - handschriftliche Motorik - Feinmotorik - Rechtschreibung, wegen evtl. Autorkorrektur

Nichts, da sich bestimmte Domains sperren lassen. Aufklärung ist trotzdem wichtig!

Offener bzw. beschränkter Zugriff ist ein wichtiges Thema. Solche Endgeräte sollten zwingend nur für schulrelevante Dinge verfügbar sein. Meiner Meinung nach sollten digitale Endgeräte nebensächlich genutzt werden. Handschrift usw. = wichtig!

Im Internet kann man sehr viel als Video Tutorial sich anschauen, sich vorlesen lassen oder diktieren. Es darf dabei nicht der Sinn des richtigen Lesens und Schreibens verloren gehen. Kritisches Denken fördern, insbesondere in Zeiten KI/AI.
Süchtigkeit

Unbegrenzter Zugang im Internet

Sucht, Kopf-oder Augenschmerzen, Konzentrationsschwäche bei anderen Tätigkeiten die nichts damit zu tun haben.

Keine

Aufklärung ist wichtig

Weniger direkter persönlicher Kontakt

Weniger Förderung Feinmotorik, evtl zu starke Fixierung auf das Endgerät durch das Kind.

Klasse 1c:

dass das Konzentration da drunter leiden wird

soziales miteinander geht verloren

zu viel Digitalisierung und oder Fehleinsatz

Förderung der Abhängigkeit von Technik, dem Internet und sozialen Medien, was viele Gefahren mit sich bringt. Aus meiner Sicht, wäre der Einsatz digitaler Medien in der weiterführenden Schule ausreichend.

leichtfertige Handhabung, geringe Sensibilisierung auf Gefahren, zu viel Medienkonsum

Zugang zu nicht kindgerechten Inhalten wird erleichtert. ^[OBJ] Wie kann sichergestellt werden, dass das Kind im Unterricht folgt und nicht spielt? ^[OBJ]

Klasse 2a:

Suchtzeichen, Gruppenzwang

Es gibt keine.

Klasse 2b:

- Probleme, Einschränkungen der Sehleistung (Augen) - Verschlechterung beim Umgang mit Stiften beim Schreiben und bei der Handschrift

Sucht, Einsamkeit, kein Blick mehr für Menschen und Umgebung, kein Kennenlernen der wirklichen realen Welt, abschotten, niemanden mehr treffen wollen in Wirklichkeit, nicht einschätzen können was wahr und unwahr ist

Verlernen des Schreibens mit dem Stift

Freies Surfen im Internet. Chat und Spiele bzw. andere Ablenkungen durch die Geräte.

der soziale Austausch kann zurückgehen

Ich denke, dass das Internet im Allgemeinen für viele Kinder viel zu Frei ist und zu wenige die Technologie für Bildungszwecke nutzen.

Klasse 2c:

Abhängigkeit. Zuviel Digitales isoliert und man verlernt sozialen Umgang. Nutzung sollte bei Kindern angemessen und dosiert sein

Der Einsatz digitaler Endgeräte kann zu Ablenkung, Abhängigkeit, reduzierter sozialer Interaktion, gesundheitlichen Problemen, Datenschutzrisiken und Ungleichheit führen.

Ablenkung von den eigentlichen Lernzielen, Überforderung, Reizüberflutung. ich finde digitale Endgeräte ergänzend sinnvoll, finde es aber umso wichtiger einen achtsamen und maßvollen Umgang hiermit zu vermitteln

Zu früher Kontakt mit den Schattenseiten des Internets. Mobbing auf Social Media. Schädlicher Einfluss durch falsche Vorbilder (bspw. moralisch fragwürdige Influencer).

Rückgang der Motorik und Kommunikation und des sozialen Miteinanders

Abhängigkeit, Kontakt zu falschen bzw. nicht altersgerechten Personen und Informationen

Zu abhängig werden und das alte nicht mehr wertschätzen

Klasse 3a:

unkontrolliertes Benutzen

Das Informationen nicht gut abgespeichert werden wenn sie nicht per Hand geschrieben werden.

Das Zugreifen auf Portale, welche nicht altersgerecht sind.

Klasse 3b:

Das Versumpfen der Kids mit stupiden Apps wie Tiktok und co. „Mobbing“ über Chat Gruppen, Hass und sonstiges was heutzutage alles hinter der digitalen Anonymität so vorgeht.

Klasse 4:

Süchtiger

Nach meiner Erfahrung wird bisher häufig mit den Computern gespielt, und zwar auch Spiele, die wir zu Hause nicht erlauben. Einen solch freien Umgang mit den Geräten halte ich für unangebracht; was die Kinder an digitalen Geräten SPIELEN (nicht lernen/arbeiten), sollte immer noch Entscheidung der Eltern bleiben.

Wie bei allem - zu viel davon ist nicht gut. Das händische Schreiben sollte nicht zu kurz kommen. Es macht doch einen Unterschied, etwas auf einem Bildschirm zu lesen oder auf einem Blatt Papier.

mangelndes Sozialverhalten, wenig miteinander,

Falscher Umgang (nur YouTube)

Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Grundschüler Medien daheim nutzen. Durch die Nutzung in der Schule würden die Nutzungszeiten weiter steigen

Soziale Kontakte verringern sich. Körperhaltung verschlechtert sich. Augen werden geschädigt, da noch im Wachstum. Reizüberflutung.

Abschaffung von Heften/Handschrift

Zuviel Medienkonsum, ich halte nichts davon, wenn die Kids im Unterricht YouTube schauen können oder sich die Ergebnisse aus dem Netz ziehen können, siehe Chat GPT.

Zu viel Bildschirmzeit, Augenschäden, Missbrauch z. B. im Internet, zu wenig Bewegung

ich gehe davon aus, dass es ein gesicherter Rahmen ist, in welchem die Kinder im Unterricht im Internet unterwegs sind. Ansonsten sehe ich keine bedenklichen Folgen

Geldverluste, Datenverluste, falsche Freunde.. einige Betrüger etc.

Es sollte kein übermäßiger Gebrauch stattfinden und es muss klar sein, dass digitale Endgeräte nicht von jeglichem Mitwirken befreien.

Das mein Kind süchtig danach wird und keine Gemeinschaft mehr mit echten Menschen vermisst!

Nicht erlaubte Zugriffe auf Medien.

es muss im "Rahmen" bleiben und die es muss gewährleistet werden, dass die Kinder weiterhin auch mit ihren Händen lernen und dem eigenen Kopf denken